

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Berlin: 30 Bogen monatlich, 1.10 Mk. ...

Normirte

Die Inserions-Gebühr

Beträgt für die sechsgeleitete Zeile ...

Erscheint täglich außer Montags.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1983.

Sonntabend, den 16. April 1910.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Der Wechselbalg vor dem Herrenhause.

Das Haus der erlauchten und edlen Herren, denen schon die Geburt ein Anrecht auf Ausübung gesetzlicher Funktionen verleiht, hatte am Freitag eine ganz ungewöhnliche Anziehungskraft auf Publikum und Parlamentarier ausgeübt.

Nachdem Herr von Rantewitz mit schmerzender Kommandostimme die Formalitäten der Eröffnung erledigt und dem Ministerpräsidenten von Bethmann Hollweg das Wort erteilt hatte, begann dieser mit den bekannten Armbewegungen, die in ihm fast einen Aviatiker vermuten lassen könnten, seine Rede.

Auch der Minister des Innern von Nolcke stotterte eine Rede her, die sich ganz natürlich in den ihm von seinem Herrn und Meister vorgezeichneten Geleisen bewegte.

Dann folgte die lange Reihe der Redner, die gar manche seltsame Stillblüte produzierten und gar manchen Auspruch taten, dessen herzerquickende Naivität der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden sollte.

passivität die Unantastbarkeit des Reichstagswahlrechts. Aber, so meinte er, vielleicht könne man doch dem Reichstage auch so eine Art Herrenhaus auf den Rücken setzen!

Nur wenige Redner erklärten, von einer Wahlreform überhaupt nichts wissen zu wollen, die das geheime Wahlrecht enthalte. Die übergroße Mehrheit scheint sich mit dieser Aenderung bereits völlig abgefunden zu haben.

Selbstmörderische erklärte sich kein einziger Konservativer gegen diese Kompromissforderung, die doch scheinbar wenigstens gegen die Abmachung des blaueschwarzen Blochs verstoßt. Und was noch seltsamer ist, dem Zentrum entstand auch aus den eigenen Reihen nicht ein einziger Wortführer, der sich gegen das Kompromißwerben der Regierung und gegen die verschiedentlichen heftigen Angriffe gewendet hätte.

Die Volksmassen können also nicht genug Aufmerksamkeit und Regsamkeit entfalten!

Die Szene ward zum Tribunal!

Es will ihnen nichts mehr gelingen, den biederen Junkern und Junkerengenossen des Dreiklassenparlaments. Hatte man da den Zwischenfall in der Donnerstagsstimmung zu einem unerhörten Attentat gegen die Würde des Hauses aufzubauschen gesucht, um im Hause Stimmung für die Verschärfung der Geschäftsordnung zu machen und im Lande diese perfide Anbelagerung der parlamentarischen Würde, hinter der die Mehrheit der Wähler steht, als Gebot der Notwehr erscheinen zu lassen.

So weit arbeitete die Regie musterhaft, tadellos. Aber da mußte die brave Junkerpresse, die "Deutsche Tageszeitung" allen voran, lieh wahre Keulenschläge moralischer Entrüstung auf das Haupt der armen Sozialdemokraten niederzusenken.

Genosse Hoffmann bestätigte und ergänzte die Darstellung Ströbels mit bissigem Humor, und Genosse Borgmann warnte die Inbelagerer der Mehrheit in eindringlicher Weise vor Verübung des geplanten Attentats, womit die Reaktion ihre ohnehin so verzweifelte Position nur verschlechtern könne.

Präsidenten ersuchte, das neue Wahlrecht so bald als möglich zur Verhandlung zu bringen, Beweis daß nur die vor keinem Unrecht und keiner Blamage zurückweichenden Vergevaltigungsgelüste der Dreiklassenmehrheit. Den die Götter verderben wollen, schlagen sie mit Verniertheit!

Die Dortmunder Polizei im Wahlrechtskämpfe.

Dortmund, 14. April. (Sig. Ver.) Am Montag, den 14. Februar, hatten sich hier einige hundert Personen in der Nähe des Rathauses eingefunden, um das Schicksal der von den sozialdemokratischen Stadtverordneten eingebrachten Wahlrechtsinterpellation abzuwarten.

Die Kritik war der Situation entsprechend scharf. Man fühlte sich die Polizei beleidigt und der Genosse Meyer von der "Arbeiterzeitung" wurde angeklagt. Heute begann die Verhandlung. In der Anklageschrift wird ungläubiger Weise schlanweg bestritten, daß die Polizei überhaupt von der Waffe Gebrauch gemacht habe.

Der Staatsanwalt beantragte in diesem Falle zwei Monate Gefängnis. Das Urteil wurde vorläufig ausgesetzt. Dann wurde verhandelt wegen Beleidigung des Kommissars Schrank. Die "Arbeiterzeitung" hatte geschrieben, der übermüdete Herr Schrank sei am 13. Februar mit steifen Beinen durch die Straßen gestürzt.

Im Herrn Schrank Genehmigung zu verschaffen, beantragte der Staatsanwalt 200 Mark Geldstrafe. Auch in diesem Falle wurde das Urteil vorläufig ausgesetzt.

Dann kam die dritte Sache, der Hauptprozeß. Polizeinspektor Richard behauptet, daß den Säuglingen streng untersagt worden sei, von der Waffe Gebrauch zu machen. Und dieser Weisung sei auch Folge geleistet worden. Das gleiche bekundet auch Polizeikommissar Schrank: von der Waffe sei kein Gebrauch gemacht worden, es sei auch nicht blank gezogen worden.

Dann traten aber die Zeugen des Angeklagten einer nach dem anderen auf und bekundeten, daß alles ruhig gewesen wäre, bis die Polizei die Menge angegriffen und auf sie eingeschlagen habe. Ein am Boden liegender Mann wurde von drei Säuglingen mit Häuten bearbeitet. Die veritierenen Säuglinge zogen an den verschiedensten Stellen blank und hieben auf die Leute ein. Verschiedene Zeugen lagen aus, die Veritierenen seien auf dem Marktplatz herumgesprungen wie die Wilden. Fast sämtliche Zeugen sagten aus, daß die Veritierenen mit blanker Waffe vorgegangen sind. Und dann kommen die Veritierenen, einer nach dem anderen, bekundeten sämtlich, daß weder gehauen noch blank gezogen worden sei. Und dann kamen wieder fünf andere Zeugen und sagten dem Wachmeister Kesselhut auf den Kopf zu, daß er es war, der mit gezogenem Säbel die Stufen zu einem Restaurant heraufstiege. Die Zeugen erkennen den Kesselhut bestimmt wieder, er aber bleibt dabei, nicht gehauen zu haben. Dann kamen wieder Zeuginnen, die bekundeten, auf dem Westertalwege sei ein junger Mann niedergehauen worden, durch einen Säbelhieb sei eine schwere Augenverletzung herbeigeführt worden. Als der Mann schon am Boden lag, sei er immer noch mit Säbelhieben mißhandelt worden. Die Frauen haben sich des Mißhandelns angenommen und haben ihn zur Augenklinik des Sanitätsrats Dr. Schmitz geschafft. Von diesem Fall wußte Polizeinspektor Richard nichts! Der Vorsitzende ließ bei Dr. Schmitz anfragen und dieser bestätigte, daß in der Tat am 13. Februar ein Mann bei ihm eingeliefert worden war, wegen einer Augenverletzung, die durch einen Säbelhieb herbeigeführt worden war. Schließlich erschien der Verletzte selbst noch als Zeuge und bestätigte den Vorfall. Ein Tiefbaumunternehmer hat von der Polizei in den Tüdingang des Museums am Markt klagen wollen, wurde aber fortgetrieben, Tam zu Fall in der Wasse und brach ein Handgelenk.

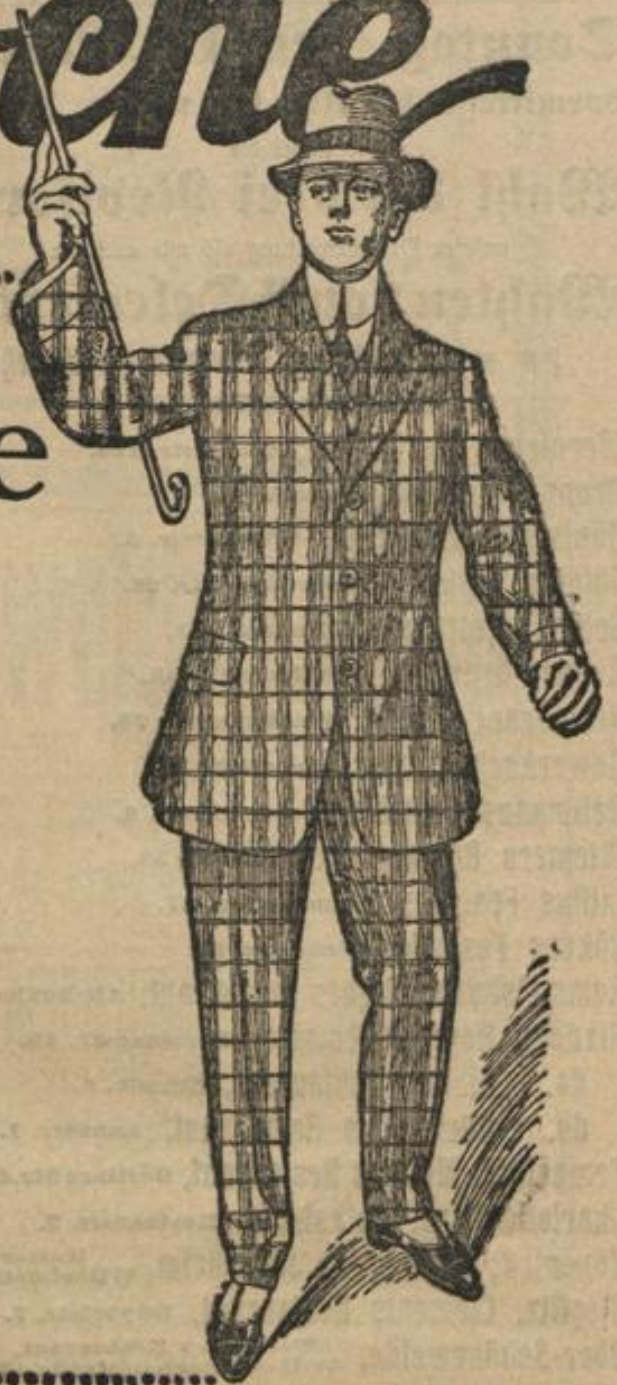
Die Angeklagte behauptet, die Polizei habe von der Waffe keinen Gebrauch gemacht und die Polizisten haben es bestritten, Tugend von Zeugen weisen das Gegenteil nach! Mehrmals kommt es zu dramatisch bewegten Szenen. Gegen 9 Uhr abends meint der Vorsitzende, der Sachverhalt sei wohl geklärt genug. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Franke, besteht aber auf der Vernehmung sämtlicher Zeugen. Demgemäß wurde die Verhandlung auf Freitag, den 15. April, morgens 9 Uhr, vertagt.

Anzug-Woche

Anfang: Heute Sonnabend ♦ Schluß am 23. April.

Ausnahme-Angebote

Reihe 1:	Herren-Anzüge	Halbweber Kunstbuckskin, moderne Muster	9 ⁰⁰ M.
Reihe 2:	Herren-Anzüge	Gemasterte Zwirnbackskin, kariert und gestreift	14 ²⁵ M.
Reihe 3:	Herren-Anzüge	Elegante Cheviots in vielen Farben	24 ⁵⁰ M.
Reihe 4:	Herren-Anzüge	Reinwollene Cheviots in modern. Farbenstellungen	33 ⁰⁰ M.
Reihe 5:	Herren-Anzüge	Kammgarne und Cheviots, vornehme Erzeugnisse . .	39 ⁰⁰ M.



BaerSohn

Chausseestraße 29-30 □ 11. Brückenstraße 11
Gr. Frankfurterstr. 20 □ Schöneberg: Hauptstr. 10

Der Haupt-Katalog No. 39 (neueste Moden) auf Wunsch kostenlos und portofrei.



A. WERTHEIM

G. m. b. H.

LEIPZIGER STR.



ROSENTHALER STRASSE

ORANIEN-STRASSE

Besonderes Angebot für Sonnabend

in der Lebensmittel-Abteilung:

Nur Leipziger- und Rosenthaler Strasse

Landschinken 8-12 Pfd. schwer . . . Pfund 1.20	Grosse Blut-Apfelsinen Dtz. 1.30	Rinderfilet Pfund 90 Pt. ^{sup} geschält 1.30 bis 1.50
Lachsschinken Pariser Art Pfund 1.80	Grosse Messina-Apfelsinen Dtz. 1.25	Roastbeef . . . Pfund 90 Pt., ohne Knochen 1.20
Zervelatwurst Pfund 1.10	Grosse Zitronen Dtz. 35 Pf.	Nierentalg Pfund 50 Pt.
Salamiwurst Pfund 1.15	Maitrank 1/2 Flasche 68 Pf. u. 1.05	Kalbskamm u. Schuft Pfd. 70, geteilt 80 Pt
Teewurst Pfund 1.10	<i>Fruchtsäfte mit Raffinade eingekocht:</i>	Kalbsbrust Pfund 80, geteilt 90 Pt.
Delikatess-Würstchen	Himbeersaft 85 48 Pf. Johannisbeersaft 85 48 Pf.	Schweinekamm u. Schuft 80, 85 Pf.
Dose 12 Paar 1.40, Dose 6 Paar 70 Pf.	Kirschsaft 85 48 Pf. Zitronensaft 1.05 55 Pf.	Schweine-Kotelettes Pfund 1.00
Zungen tafelfertig, in Dosen, 1 1/2-2 1/2 Pfund schwer Pfd. 2.80	Lebende Karpfen Pfund 65 Pf.	Hammelkeule u. Rücken Pfd. 80, ^{gr} geteilt 85 Pf.
	Lebende Hechte Pfund 90 Pf.	Kasseler Rippespeer Pfd. 80, 85, 90 Pf.

Ständiger Verkauf nur Leipziger Str.

FEINE KALTE KÜCHE

Arrangements von Buffets sowie einzelner Schüsseln

Gebr. junge Hühner Stck. 1.90, 2.10	Hummer-Mayonnaise 1.00	Krebssalat 45 Pf.	Italienischer Salat Pfund 1.10
Frische Gänseleber-Pasteten mit Trüffeln Stck 1.00	Aal in Gelee 60 Pf.	Hühnersalat mit Spargel u. Hummer 60 Pf.	Kartoffelsalat mit Mayonnaise
Wildpasteten in Madeira-Gelee 50 Pf.	Lachs in Gelee 60 Pf.	Rollmops m. Remouladen-Sauce 2 Stk. 35 Pf.	Zum Wärmen:
Eier m. Gänseleber-Puree 40 Pf.	Sardellen-Butter 55 Pf.	Delikatess-Sülze Glas 60 Pf., 1.00	Frikassee von Huhn Portion 1.25
Gefüllte Tomaten Stck 35 Pf.	Liptauer, garniert 30 Pf.	Fleischsalat in Gelee 80 Pf.	Pasteten à la reine Stck 20 Pf.
	Salat moderne 30 Pf.	Sülzkotelette mit Zungen-Einlage 50 Pf.	

Aus Industrie und Handel.

Scharfmacherei auf dem Handelstag.

Der deutsche Handelstag, der ein wenig bedeutendes Dasein führt, scheint nun mit dem Zentralverband der Industriellen auf dem Gebiete der Scharfmacherei in Konkurrenz treten zu wollen.

Das Weitrennen aller Parteien um die Gunst der Wähler erfolgt auf Kosten der Interessen von Handel und Gewerbe. Was einmal ausgesprochen werden muß, ist das, daß mit dem Gesichtspunkt der wirtschaftlich Schwachen schon recht viel Anflug getrieben wird.

Seiten her dieser Saffura für Bestrebungen kommt, die wir an sich nicht zurückweisen, deren Auswüchse wir aber bekämpfen, deshalb wehren wir uns gegen diese Menge von Bestimmungen, die ausschließlich zu Lasten des Unternehmertums gehen.

unserer Bestrebungen im Parlament fehlten. Vielmehr können wir, nachdem schließlich das Vorgehen des Zentralverbandes einen solchen Erfolg gehabt hat, nur den Wunsch aussprechen, daß dieses Bestreben auch einmal von Erfolg gekrönt sein möge!

Diesen, von Zustimmungskundgebungen oft unterbrochenen Ausführungen folgte am Schlusse langanhaltender, stürmischer Weisfall und der Präsident des Handelstages, der freimüthige Abgeordnete Koempf, glaubte die Kundgebung noch unterstrichen zu müssen mit der ebenfalls stark applaudierten Erklärung, der Referent habe allen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen.

Son „preussischen Geiste“.

Ueber die „schwierige Lage“ des Spiritusgewerbes bringt die Fufelpresse alle Tage neue Nachrichten. Jetzt kommen interessante Mitteilungen über Verhandlungen zwischen der Spirituszentrale und dem Verbands deutscher Spiritus- und Spirituosen-Interessenten an die Öffentlichkeit.

Schuhwarenhaus

CARL STILLER

Gegr. 1867

Gegr. 1867

Jerusalemmer Str. 38-39
Friedrich-Strasse 75
Potsdamer Strasse 2

Zentrale und Versand: Jerusalemmer Strasse 38-39

Taentzien-Strasse 19a
König-Strasse 25-26
Schöneberg, Hauptstr. 146

Damen - Stiefel

Rationelle Kinder - Stiefel

Herren - Stiefel

- Boxcalf- und Chevreau-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt ... 8.75 M.
Braun u. schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel in modernen Fassons, mit hohen oder niedrig. Absätzen, Rand gedoppelt 10.50 M.
Braun u. schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel mit oder ohne Derby-Schaftschnitt, auch m. Lackkapp., in ganz neuen Fass., m. hohen oder niedrig. Absätzen, Goodyear Welt 12.50 M.
Braun u. schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel mit od. ohne Derby-Schaftschn., auch m. Lackkapp., in den allerneuest. Fassons, feinste Qualität u. Ausführung, Goodyear Welt 15.50 M.

- Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel, Boxcalf oder Chevreau, durchgenäht, Rand gestuppt
25-27 28-30 31-33 34-35
5.50 M. 6.50 M. 7.50 M. 9.00 M.
Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel, la Boxcalf od. Chevreau auch mit Lackkappen, Goodyear-Welt
25-27 28-30 31-33 34-35
7.50 M. 8.50 M. 9.50 M. 11.50 M.
Knaben-Schnürstiefel, Boxcalf oder Chevreau in eleganter Herrenstiefel-Ausführung, durchgenäht, Rand gestuppt
31-33 34-35
8.00 M. 9.50 M.

- Boxcalf - Schnürstiefel, moderne breite Fasson ... 8.75 M.
Boxcalf-Schnürstiefel in moderner Fasson, sehr haltbar, Rand gestuppt ... 10.50 M.
Braun u. schwarz Chevreau-Schnürstiefel in allen modernen Fassons, konkurrenzlos in Qualität und Ausführung, Goodyear Welt ... 12.50 M.
Braun und schwarz Chevreau- und Boxcalf-Schnürstiefel, auch mit Derby-Schaftschnitt in ganz neuen Fassons, feinste Qualität und Ausführung, Goodyear Welt ... 15.50 M.



Chevreau-, schwarz oder braun Damen-Schnürschuhe
8.50 M. 10.50 M. 12.50 M.

Preiswerte Hausschuhe

- Melton in vielen Farben
Damen ... 1.50 M. Herren ... 1.75 M.
Chagrineder schwarz, bordeau, braun
Damen ... 2.90 M. Herren ... 3.80 M.
Chagrineder mit Absatzflock
Damen ... 3.80 M. Herren ... 4.80 M.

Sport-Schuhwaren

- Tennisschuhe □ Turnschuhe □ Sandalen
in vielen Preislagen und Ausführungen



Boxcalf- oder Chevreau-Herren-Schnürstiefel
12.50 M. 15.50 M.

Photographie

J. Fuchs

Rixdorf

Berg-Straße 151—152
Passage-Neubau

Filialen:

Berlin

Friedrich-Straße 108
Friedrich-Straße 138
König-Straße 52
Rosenthaler Straße 72a

Schöneberg

Haupt-Straße 19

Eröffnung Sonntag den 17. April

Umsonst

gebe ich jedem von

Sonntag, den 17. April bis Sonntag, den 1. Mai inkl.

eine

Bromsilber-Vergrößerung

Schwarzmalerei

Größe 42 x 50 cm mit eleganter Aufmachung, der sich in meiner „Rixdorfer Filiale“ eine Aufnahme bestellt

12 Visit glänzend	1.80	12 Visit matt	4.00
12 Kabinett „	4.80	12 Kabinett matt	8.00

Gruppen- und Kinder-Aufnahmen entsprechend billig.

Fahrstuhl zum Atelier.

Geöffnet von 9—7 Uhr.

„Frühjahr 1910“

HERREN-KLEIDUNG.

Fertig am Lager:

Paletots und Ulster

aus neuesten Stoffen in modernen Paßformen und vorzüglicher Verarbeitung in eigenen Werkstätten hergestellt.

Peek & Cloppenburg

25, 26, 27

Gertraudenstraße

25, 26, 27.



Reederei Nobiling

Brandenburger Str. — IV, 1737.



Dieser sowie jeden Sonntag mit Musik
9 Uhr früh) nach der Berliner Schweiz (Hin u. zurück
2 1/2 „ mitt.) (75 Pf.
Abfahrt: Jannowitzbrücke vor Rest. Schultheiß u. Spreepalast. (Kinder 40 Pf.
Dampfer und Motorboote billigst zu vermieten.

„Segler-Schloß“ — Hankels Ablage.

Belustigung Jugend.

Besitzer: W. Heinrich.

Für Besorgenden Sommerferien halte ich mich werten Vereinen, Familien, Schulen usw. bei Ausübung aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen. — 3 neue Säle und Hallen. — Schöne Spielplätze. — Badeanstalt. — Boot- und Belustigungen aller Art.
W. Heinrich.

Möbel

Liefert auf **Teilzahlung**
bequeme
bei kleinster Anzahlung in be-
kannter Güte
(mit größter Rücksicht bei Krank-
heit und Arbeitslosigkeit)
E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58.

Partei - Angelegenheiten.

Zweiter Wahlkreis, Friedrichshagen. Samstag, den 17. April, bei ...

Sozialdemokratischer Wahlverein des sechsten Kreises. Sonntag, den 17. April, abends 8 Uhr, bei ...

Nieder-Schöneeweide. Am Sonntagvormittag 8 1/2 Uhr treffen ...

Stralau. Am Sonntag, den 17. April, früh 8 Uhr, findet von ...

Senzig (Kr. T.). Am Sonntag, den 17. d. M., nachmittags 8 Uhr, findet die Generalversammlung des Wahlvereins ...

Lichtenrade. Heute Sonnabend, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, findet im ...

Remagen und Umgegend. Die Mitgliederversammlung am Sonntag, den 17. April, nachmittags 4 Uhr, findet nicht im ...

Reinickendorfer-Str. Morgen (Sonntag) früh findet von 8 Uhr ab ...

Bezirk Maidmannsfluß. Heute, Sonnabend, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung in ...

Sonntag, den 17. April, nachmittags 4 Uhr: Deffentliche Versammlung in ...

Berliner Nachrichten.

Vom Wagen der Kirche.

Wer noch immer glaubt, ohne die Kirche nicht existieren zu können, dem wird von Zeit zu Zeit zum Bewußtsein gebracht, daß die Kirche von ihren Mitgliedern auch materielle Opfer verlangt.

Daß aus den kirchlichen Trauungen erschreckliche Einnahmen für die Kirchentassen herausgeschlagen werden, ist bekannt. Und um die Einnahmen recht reichlich zu gestalten, hat die Kirche bestimmte Klassen eingerichtet.

Die Unterhaltungsbeilage unseres Blattes muß aus technischen Gründen heute ausfallen, wird dafür aber morgen beigegeben.

Angebot von Arbeitskräften und dem Bedarf zu einem Teile mit dem Wachstum des in Rede stehenden Gewerbes zusammen. Die Berliner Konfektionsgeschäfte seien im Laufe der letzten 40 Jahre zu einer solchen Leistungsfähigkeit gediehen, daß sie an der gesamten deutschen Produktion in Herrenkleidern mit reichlich einem Viertel, in Knabenkleidern mit fast drei Vierteln beteiligt seien;

Schließlich wurde der Entwurf unter Vorbehalt kleiner redaktioneller Veränderungen genehmigt und die Eingabe beschlossen. Die Begründung zu der Eingabe, ausländische Schneider nach Berlin zu holen, hat keine Berechtigung.

Innerer Umbau im Königlichen Opernhaus. Ein Nachtragsetat ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen, der 854 500 M. fordert für den Umbau des Bühnenhauses des Opernhauses in Berlin.

Im Schwigg-Krankenhaus erhängt hat sich gestern die 58 Jahre alte Frau M. Koch. Die genannte Frau wurde im Badezimmer erhängt aufgefunden.

Rindesmord? Die Leiche eines neugeborenen Mädchens wurde gestern von dem Bootsmann eines Rahnes aus dem Nordhafen an der Sollerbrücke gelandet.

Morphiumsucht und Krankheit haben die 46 Jahre alte Krankenpflegerin Mathilde Mantheis aus der Vorfigstr. 32 in den Tod getrieben.

Eine goldene Damenuhr fand gestern morgen eine Kriminalpatrouille auf der Köpenicker Brücke.

Die Arbeiter-Bildungsschule hat in dieser Woche ihren neuen Kurse aufgenommen. Es können aber in den meisten Kursen noch weitere Teilnehmer zugelassen werden.

Der Jugendkurs für Anfänger hält die letzten Zusammenkünfte an diesem und dem nächsten Montag abends 8 1/2 Uhr im alten Lokale, Kärstr. 123, ab.

Der Jugendkurs für Fortgeschrittene soll unter der Leitung des Genossen Grunwald auch in diesem Quartal weitergeführt werden.

Straße 37. Die späteren Zusammenkünfte sollen dann nach Vereinbarung mit den Teilnehmern zu einer früheren Stunde beginnen.

Freie Volkstheater. Die Mitglieder der ersten Abteilung werden besonders aufmerksam gemacht, daß ihre Ertragvorstellung für die vom Polizeipräsidenten verbotene Aufstagesaufführung von „Hannele“ im Leffingtheater am diesem Sonntag, den 17. April, 8 Uhr, stattfindet.

Die Ertragvorstellung für Karfreitag: „Sunbury“ im Reuen Schauspielhaus, ist am 16. Mai (2. Pfingsttag) 8 Uhr und haben ebenfalls die Familienangehörigen Zutritt.

Auf der Treptow-Sternwarte spricht am Sonntag, den 17. April, nachmittags 5 Uhr, Herr Dozent Jens Bögen über das Thema: „Ein Tag auf dem Monde“.

Baugesuch. Personen, die am Montag des 18. März die Eistrierung eines Arbeiters angesehen haben, der sich am Landaberger Platz auf eine Bank gesetzt hatte — der Arbeiter, der in der Landaberger Allee arbeitete, hatte Polypantinen an den Beinen — werden um Abgabe ihrer Adressen an D. Sperling, Friedenstr. 53, III, gebeten.

Wer ist der Tote? Am 10. April vormittags gegen 6 Uhr hat im Kreptower Park ein unbekannter, etwa 32 Jahre alter Mann Selbstmordversuch verübt; er wurde nach dem Krankenhause am Urban gebracht, wo er bald nach der Entlieferung verstarb.

Wegen eines großen Dachstuhlbrandes wurde am Freitagnachmittag um 2 Uhr die vierte Kompanie nach der Friedrichstr. 94 gerufen. Dort gegenüber dem Zentral-Hotel befindet sich der bekannte „Fischelsteiner Krug“ im Cuesgebäude.

Vorort-Nachrichten.

Ober-Schöneeweide.

Aus der Gemeindevertretung. In der letzten Sitzung erfolgte die Einführung der im März gewählten Vertreter, unter denen sich auch unsere Genossen Ruth und Imberg befinden.

Gemeindevahlen. Am Montag, den 18. April, nachmittags von 4 bis 8 Uhr, finden die Ertragwahlen der dritten Klasse statt.

Tempelhof.

Die Ungültigkeitserklärung der Wahl unserer drei gewählten Gemeindevorteiler durch die letzte Gemeindevortreterersitzung hat unter den Wählern große Empörung hervorgerufen.

Damen - Mäntel - Fabrik

Rixdorf
Reuterstr. 63
an der Kaiser-Friedrich-Straße

PAUL LINCK

Rixdorf
Reuterstr. 63
an der Kaiser-Friedrich-Straße

offeriert

erstklassige, moderne Frühjahrs-Kostüme

in sehr sauberer Verarbeitung und tadellosem Sitz:
ferner:

Moderne Paletots, Jacketts und Röcke

Maßanfertigung!

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete sowie sonstiger Geschäftsspesen und infolge eigener Fabrikation sind meine Preise außerordentlich billig!

S. JOSEPH

Haupt-Strasse 1 Schöneberg Ecke Grunewaldstr.

Ich biete
in dieser Woche
etwas ganz
hervorragendes!



in
Ulster und Paletots

In denkbar grösster Auswahl, sowie in den neuesten Farben und Fassons

45.- 42.- 39.- 36.- 32.- 15.-
28.- 24.- 21.- 18.-

Herrenanzüge

aus ausgeprobten Stoffen angefertigt, neueste Muster, garantiert tadellos sitzend

46.- 42.- 40.- 39.- 36.- 15.-
33.- 28.- 25.- 22.- 18.-

Meine Leistungsfähigkeit überragt alles!

Sensationell billig!

Grosser Knaben-Anzüge

darunter Anzüge im früheren Verkaufspreise bis M. 21 jetzt M. 12, 9, 6, 4, 2.50

Wir empfehlen folgende

Bücher zu herabgesetzten Preisen:

Werden und Vergehen

Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Darstellung

Von Ernst Sterne, herausgegeben von Wilhelm Bölsche. Mit vielen Abbildungen im Text und 47 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck sowie dem Bildnis des Verfassers.

Zwei starke Bände, dauerhaft und geschmackvoll gebunden.

Durch Erwerbung der Restauflage sind wir in der Lage, das Werk, dessen Ladenpreis 25 M. beträgt, mit 10 Mark zu verkaufen.

Entwicklungsgeschichte der Natur

Von Wilhelm Bölsche. Zwei Bände.

Gegen 1785 Abbildungen im Text und zahlreichen Tafeln in Schwarz- und Farbendruck.

Länder- und Völkerkunde

Von Dr. F. W. Paul Lehmann, Direktor des Schiller-Realgymnasiums in Stuttgart. Zwei Bände.

Mit 1024 Abbildungen im Text und vielen Tafeln in Schwarz- und Farbendruck.

Auch diese beiden Werke können wir statt für je 18 M. für 10 Mark abgeben.

Was ist die Natur

Von Wilhelm Bölsche.

Von diesem Werk hatten wir Gelegenheit, eine große Anzahl tadellos neuer Remittenten-Exemplare zu erwerben, die wir mit 1,50 M. pro Exemplar abgeben können. Der Ladenpreis beträgt 3 M.

Geschmackvoller Leinenband.

Weitere empfehlenswerte Bücher:

Unser Wald

Von Curt Grottelwitz, herausgegeben von Wilhelm Bölsche. Mit zahlreichen Abbildungen. Dieses Buch hat bei bedeutenden Pädagogen wie in der Presse begeisterte Aufnahme gefunden.

Broschiert 2,50 M., in dauerhaftem Leinenband gebunden 3 M.

Sonntage

eines großstädtischen Arbeiters in der Natur.

Von Curt Grottelwitz. Mit einem Vorwort von W. B. Bölsche.

Dritte unveränderte Auflage. Mit Buchschmuck und dem Porträt des Verfassers. Broschiert 60 Pf., gebunden 1 M.

Alenbrook

Briefe aus der Heide an meine jungen Freunde.

Von Jürgen Brand.

Geschmackvoll gebunden und mit Buchschmuck versehen 1,50 M.

Expedition des „Vorwärts“, Berlin SW. Lindenstr. 69 (Aden).

Mit der Schulfrage beschäftigten sich folgende Schriften, die wir zur Anschaffung empfehlen:

Clara Zetkin, Die Schulfrage

Referat, gehalten auf der dritten Frauenkonferenz in Bremen Preis 15 Pf.

Ein temperamentvoller Vortrag, in dem namentlich auf die Stellung der Frau zur Schulfrage Bezug genommen wird.

O. Rühle, Die Volksschule, wie sie ist

Preis 30 Pf.

O. Rühle, Die Volksschule, wie sie sein sollte

Preis 30 Pf.

Der Verfasser, ein früherer Lehrer, tabelliert in seiner ersten Broschüre die Zustände unserer Volksschule und schildert sie als eine Willkür zur Erziehung möglichst williger und billiger Lohnsklaven für das Kapital. Der Klassenhaß, sagt er, hat Massenschulen geschaffen, wo Geld hat, kann sich Bildung kaufen. — Die zweite Broschüre ist eine Erläuterung unserer Programmforderungen, die wie in Bezug auf die Schule erheben und im Interesse des Kulturfortschritts erheben müssen.

P. Göhre, Schule, Kirche, Arbeiter

Ein Vortrag Preis 15 Pf.

Expedition des „Vorwärts“ Berlin SW. Lindenstr. 69 (Aden)

Betten Haus Werner

Berlin SW., Oranienstr. 120 ♦ Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 20

Betten, Bettfedern, Kinderbettstellen, Metallbetten, Matratzen, Kinderwagen.

:: Bettfedern-Reinigung ::
Katalog gratis.

Berlin-Lichtenberg Kohlenvertrieb „Glückauf“
Güterbahnhof Frankfurter Allee.

Ausnahme-Preise vom 1. Mai bis 31. Juli von 10 Zentner an abwärts in nur prima Marken.

Beste Vulkan Halblein-Briketts p. Ztr.	M.	0,70
„ Heye	„	0,80
„ Prima Ferdinand Salon	„	0,72, 1000 Stück 6,75
„ Anker	„	0,82, 1000 „ 7,75
„ Anh. Kohlenw.	„	0,90, 1000 „ 8,50
„ Ilse	„	0,90, 1000 „ 8,50
„ Brikettbruch, „Stinkkohlen und Koks	„	billigst.

Handwagen zur Verfügung.

Möbel ganze Wohnungseinrichtungen, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie jedes Stück einzeln zu den billigsten Preisen in guter gediegener Arbeit empfiehlt
Wilh. Lambrecht,
Berlin SW., Simonstr. 19.
Verlangen Sie, bitte, illustr. Preisliste. an der Allen Jahreskrone.

Großer Frühstück-, Mittag- und Abendtisch.
Mittag mit Bier 60 Pf., abends à la carte in reicher Ausm. zu sol. Preisen. Gr. Abendlogis a Bett 40 Pf., 2 Vereinszimmer (20 u. 60 Ber.) Teleph. Amt IV 2386.
H. Stramm Ritterstraße Nr. 123.

HERREN KLEIDUNG
KNABEN KLEIDUNG
S. LEVY, CHARLOTTENBURG
SCHARRENSTR. 36